DrachenLord
(Rainer Winkler)

Vorwort

Das buch soll keine Biografie werden. Noch hab ich vor mit dem Buch
einen Roman zu schreiben. Es soll viel mehr sowas werden wie eine mischung aus beiden.
Mein Leben hat nicht wirklich viel gutes gehabt. Ehr im gegenteil. Mein Leben war schon von meiner Großmutter nicht gewollt obwohl sie mir das nie zeigte und nie so empfand. Erfahren hab ich das erst viele jahre später.
Weiter ging es in meiner Schulzeit in der ich nahezu pausenlos geärgert wurde weil ich sehr emotional reagieren konnte und entweder mit Wut oder Trauer also Tränen reagiert habe.Nach der schule kam ich ins Berufleben in dem ich noch viel schlechter dran war als in den jahren zuvor wobei es die ersten jahre keinerlei Hass aggresion oder ähnliches gab jedenfalls nichts gegen mich als solches. Fast exakt 4 jahre später starb meine andere großmutter die ich immer Sehr geliebt hatte und nicht ganz ein jahr später mein Vater.
Mit ihm hatte ich die vergangenen 6-10 jahre immer mehr robleme aber dennoch war es ein harter verlust. Als ich dan knap ein jahr später, (ich bezeichne die drei jahre in denen meine Oma starb mein Vater und die frirma in der ich arbeitete gerne als meine drei Höllenjahre) Ging die firma in der ich angestellt war pleite und ich stand binnen einen Monats ohne Job da.
Ich hatte in diesem letzten jahr der Firma angefangen Videos im Internet zu machen allerdings nur als spaß und für meine freunde und kolegen worüber wir auch immer alle lachten.
Aber es sollte sich im lauf der darauf folgenden zwei jahre einige entscheidende dinge ändern.
Mein Leben was bis dadin als die Firma pleite ging halbwegs normal war wurde binnen der darauf folgenden 5 Jahre beinahe komplet zerstört.
Dieses Buch soll nun eine Geschichte werden die meinen Gang durch das leben beschreibt. Wie ich schon sagte soll es allerdings keine Biografie werden und ebensowenig soll es ein Roman werden.
Es soll einfach eine geschichte sein die mein Reales leben umschreibt und zeigt wie ich und wer ich wirklich bin. Der versuch sein eigenes Selbst auf Papier oder heutzutage ehr in elektronick verst zu halten ist sicher schwer aber ich versuche auch meine gefühle meine emotionen und alles andere so genau wie ich kann wiederzugeben.
Ich beginne wie alles beginnt.
Mit dem Anfang meines Lebens.

Kapital 1
Rainer

Geboren wurde ich im Krankenhaus Neustadt an der Aisch welches ebenfalls die Landkreis Hauptstadt war in der ich fast mein ganzes leben verbringen würde. Wirklich viel erzählen kann ich selbst nicht darüber da ich selbst mich natürlich nicht daran erinnern kann wie es war. Daher schreibe ich darüber was ich durch die Erzählungen weis derer die dabei waren.
Meine Mutter meinte immer das sie wohl rund 26 stunden in den wehen gelegen hatte. Etwas Langsam bin ich ja heute auch und das zeigte sich wohl auch da schon. Ich lass es eben gerne ruhig angehen, Viel mehr weis ich darüber nicht es ist im August gewesen also im Hochsommer daher geh ich davon aus das es Heiß war. Wie ich im Vorwort schon angesprochen hatte War meine Großmutter also die Mutter meines Vaters nicht besonders angetan davon das ich unterwegs war. Nach einer erzählung meiner Mutter wusste ich das sie zu meiner Mutter als sie sagte sie sei schwanger meiner mutter direkt ins gesicht gesagt hat di blöde Kuh. Nach meiner Mutter war das die reaktion darauf das ihr klarwurde das sie meine mutter nicht loswerden konnte da ich jetzt unterwegs war. Beschwerden kann ich mich über meine Großmutter allerdings nicht. Sie und meine Mutter haben sich gestritten und das bekammen wir also ich und meine schwester aucvh oft mit. Aber wen dir etwas immer passiert und du damit aufwächst schenkst du dem ganzen natürlich kaum bis keine beachtung. Für uns als kinder war das nichts ungewöhnliches. Aber sowohl ich als auch meine schwester hat unsere großmutter immer gut behandelkt. Mich sogar etwas bevorzugt wie mir später auffiehl. Vermutlich weil ich meinem Vater ähnelte der ja ihr Sohn war. Meine schwester kam zwar auch nicht gerade nach meiner mutter aber vielleicht lag es einfach daran das sie ein Mädchen war. Ich weis es nicht und ich hab damals auch nie gefragt. Heute kann ich es nicht mehr. Zurück zu meiner Geburt ich kann wie gesagt nicht sonderlich viel dazu sagen ich bin letztlich ja kaum mehr als bündel aus gefühlen gewesen welches noch nicht bewust dachte oder um es etwas besser auszudrücken ich errinnere mich zumindest heute nicht mehr daran was ich gedacht haben könnte. Mein Vater War ein Großer und Starker man meine Mutter war eine Liebevolle Frau die uns kinder immer und vor allem beschützen wollte. Die Ersten jahre meines Lebens sind für mich genausowenig erkennbar wie meine geburt obwohl ich hier und da noch kleine Fetzen an errinnerungen habe. Auch ohne ein bild das ich im schrank habe weiß ich noch das ich immer nackich rumlief nur mit einem Shirt bekleidet. Komischwerweise is das heute noch soh. Ich hab mich irgendwie nie wohlgefühlt ohne shirt rum zu laufen. Untenrum dagegen hat mich nie gestört wen ich nichts anhatte oder heutzutage habe. Mit etwa ich glaube ich war Drei kam ich in den Kindergarten. Ich war immer sehr schüchtern vor allem zu der zeit und da ich immer so zurückhaltend war machte sich meine Mutter nach ihrer eigenen aussage damals sorgen um mich. Machte sich sorgen darum das ich weinen und schreien würde weil ich nicht wollte das sie mich alleine ließ. Ich weiß heute nichts mehr von dem einen tag aber ich habe heute noch einige bilder und sogar einige empfindungen in mir die ich damals hatte. Meine Beiden Nachbern mit denen ich aufgewachsen bin und die ich kannte und mochte waren auch in diesem kindergarten. Anders als meine mutter Dachte hab ich nicht geweint ja nichtmal groß drüber nachgedacht ich sah die beiden die ich kannte und ging ohne groß auf etwas anderes zu achten zu ihnen und setzte mich zu ihnen auf den boden und fing an mit ihnen zu spielen. Wie gesagt ich errinnere mich nicht daran nur was meine mutter in späteren jahren immer sagte. Das sie überrascht war und auch etwas geschockt das ich so ohneweiteres weg war mit den gedanken. Sie schien mich noch verabschieden zu wollen aber sie konnte mich wohl kaum loseisen das ich ihr noch einen kuss gab und mich varabschiedete. Was ich noch weiß ist der schock den ich dan bekamm als ich einige zeit als ich keine lust mehr auf spielen hatte festgestellt habe das sie weg war. Ich fing an zu weinen und reagierte vermutlich genau so wie sie es anfangs befürchtet hatte. Ich hab nur ganz kleine bruchstückhafte errinnerungen daran ich weiß noch das ich mit einer der kindergärtnerinen ausen vor dem gruppenraum saß unter meinem Marienkäfer der mein namensschild aufkleber war und sie auf mich einredete. Das seltsamme daran ist wen ich heute drüber nachdenke das es mir mehr wie eine szene vorkommt die ich beowachtete als das ich es war mit dem gesprochen wurde. An viel mehr aus der zeit kann ich

mich nicht mehr erinnern. Ich weiß noch wo der Kindergarten ist oder besser war den etwa ein jahr mein Erstes. Waren wir in dme keller der Katolischen Kirche Was ich bis heute lustig finde den auch wen ich heute Streng genommen Ateist bin so wurde ich lals kind getauft und Konfermirt was bedeutet das ich eigendlich zum Evantgelischen Glauben gehöre nicht zum Katolischen. Der Kindergarten in den ich eigendlich gehörte wurde zu der damaligen zeig gerade erst gebaut und war noch nicht fertig. Daher dieses eine Jahr. Am ende waren wir dan die darauf folgenden jahre in dem neu gebauten Kindergarten. Ich weiß noch wie die räume aussahen und wie alles weitere dort ist.der gigantische spielplatz und die gigantische turnhalle. Aber das war es auch fast. Die wenigen errinnerungen behalte ich für mich die ich darüber hinaus noch habe den nicht alles davon sollte groß erzähelt werden. Im prinziep waren es die normalen spiele die kinder eben machen wen sie so unschuldig sind und nichts davon wissen oder generell einfach unwichtige deteis wie das ich gerne in dem sandkasten gespielt habe oder öhnlches. Die zeit verging und ich wurde 6 jahre alt. Meine mutter wollte mich da ich ja wie gesagt im August geboren wurde das ich mit 7 Eingeschult wurde. Ich weis das mich das ärgerte da ich inzwischen gemerkt hatte das einige der kinder nicht wieder kamen nach den ferien. Damals wusste ich nicht was das heißt und als ich das Wort schule aufschnappte hab ich meine mutter und meinen Vater öffter danach gefrgt und mich gewundert warum ich nicht auf durfte da ich ja genauso alt war wie die anderen kinder die nicht wiederkammen. Eingeschuld wurde ich dan letztlich mit 7 Jahren Etwas was ich bis heute hasse ist die tatsache das ich in eine andere schule kam als meine freude aus dem kindergarten.Emskirchen der Markt in dem ich lebte oder besser in desen nehme ich lebte war nicht gerade groß und im normalfall kannte man sich untereinandere wen man im gleichen alter war im falle ältere oder jüngere meist sogar auch weil es die grüßeren geschister oder verwanden dere war die man kannte. Hätte ich gewust was auf mich die kommenden zehn jahre zukam hätte ich vermutlich gar nicht darauf bestannden in die schule zu dürfen. Ich wurde Kurz vor beginn des Schuljahres geboren das bedeutet oder besser so war es damals das man Entweder einen test machen konnte bei dem entschieden wurde das man mit 6 eingeschult werden konnte oder man noch ein jahr warten sollte. Meine Mutter allerdings hat diesen Test aus gründen die vermutlich nur sie selbst versteht beschlossen das ich den Test trotz das ich mit 7 eingeschult werden sollte machen muss. Und im prinziep war das emin untergang. Dieser test hatte dafür gesorgt das ich in eine Förderschule kam. Hierzu sollte ich noch sagen das es mehrere gab es gab einmal die in Ditersheim in der ich war bis ich die drei der grundschule abgeschlissen hatte und kam anschliesend nach Bad Winsheim wo ich weiterere 7 Jahre verbrachte. Abgeschlossen habe ich meine schule in der 9ten klasse. Und jetzt wird vermutlich der eine oder andere nachrechnen und dneken ich hätte einen fehler gemacht. Oder aber das ich sitzengeblieben sei. Das stimmte lallerdings nicht. Alle die mit mir von der („Grundschule“) in die Förderschule kammen mussten alle die Dritte klasse wiederholen. Für die die nun meinen das die gesamte klasse sitzengeblieben ist klähre ich es noch mal kurz auf. In den Drei jahren also Klasse 1 – 3 War es so das wir den stoff aus der normalen Grundschule lernten die aber von der ersten und zweiten klasse auf drei jahre aufgeteilt wurden. Kurz gesagt sind wir so gesehen doch alle sitzen geblieben ohne das wir was daran ändern konnten den wir hatten keine wahl. Und das wurde uns erst un unseren 4rten schuljahr klargemacht so das man nicht mal was dagegen machen konnte. So war ich also dazu verdamt 10 schuljahre zu machen in denen ich den stoff aus 9 jahren lernen sollte wobei das letztlich nicht mal der wahrheit entspricht den viele der sachen die man in der hauptschule lernt hab ich nicht mal gehabt. Irgendwie finde ich es heute Banal wen ich darüber nachdenke den auch wen meine noten nicht gut waren und ich viele der sachen die wir lernten nur schwer begriff denke ich heute oft das es daran lag das der unterricht so langweilig war und vor allem das ich tag täglich so sehr von meinen mitschülern gehänselt wurde das ich etweder alle zu brei schlagen oder mich am liebsten erschießen wollte.

Kapital
Schule

Die schule war für mich wohl so ziemlich die härtestes jeit in meinem Laben selbst im Vergleich zu den Jahren in denen ich Youtube machte was ja erst gut 5 jahre nach meinem abschluss anfing. Meine schulzeit fing schon schwirig an. Anders als im Kindergarten errinnere ich mich an meinen ersten Schultag sehr genau. Angefangen hat es mit wer kann es sich dneken? Natürlich dem schulbus. Wen ich zurückdenke komme ich mir irgendwie vor als sei ich Geistig zurück geblieben oder so ich hab die ersten drei jahre meiner schulzeit nicht drüber nachgedacht aber ich wurde mit einem kleinbuss direkt zuhausse abgehollt kurz gesagt ich bin in einem dieser busse gefahren in die etwa 9 personen passten fahere und beifahrer eingeschlossen. Es hatte damals vor und nachteile dadurch das wir einen solch kleinen bus hatten gab es kein großes gezänk um sitzplätze wie es in dem Großen buss jahre später der fall war. (Das war der Vorteil) Der nachteil war. Das man wen man mal neben jemanden saß den man nicht mochte oder den man prinzipiell nicht ab konnte keine wahl hatte sich um zu setzen oder generell ihm oder ihr aus dem weg zu gehen. Da wir alle mehr oder weniger gleich alt waren gab es keine großen die die kleinen ärgerten jedenfalls nicht in diesem sinne. Die ältesten unter uns waren 9 oder 10 die jüngsten 6-7 und man kannte sich nach einiger zeit genau den es gab in der kleinen schule in der ich diese drei jahre hatte nur drei klassen. Die Erste die Zweite und die Dritte. Mit jeweils drei lerern die auch immer ihre klasse behielten. Im prinziep war es so das man seine Klasse nicht wechselte. Das Jahr in dem ich einstieg war meine Lererin die lererin für die erste ihre Kolegin gatte die zweite und der Mann under den beiden Frauen die Dritte. Im jahr darauf waren wir die zweite und das muster wiederhollte sich entsprechend der klassenjahre. Meine erste fahrt ijn die schule war schon eine einzige katastrophe. Da ich einer der ersten im buss war saß ich ganz hinten in der mitte. Neben mir einer aus der 3ten. Ich sollte vielleicht nochmal erwähnen das ich sehr schüchtern war. Dazu kamm aber auch noch ängstlich. Ich hatte und hätte es niemals jemanden gesagt auch wen ich nicht weis ob ich durch meine reaktionen irgendjemanden was davon zeigte. Aber ich hatte Angst vor Leute ndie älter und Größer waren als ich. Was irgendwie im Widerspruch stand den ich war immer shcon groß klar wuchs ich damals noch aber ich war in der Ersten fast so groß die die in der Dritten und in meiner Ersten jahr in der neuen Schule also so gesegen der Vierten hatte ich bereitz die lererinnen alle samt überholt nicht mal ein jahr später auch die mänlichenlerer. Ich war in der 5 Klasse bereits über 1,70 viel wachsen konnte ich danach nicht mehr und meine jetztige größe ist wen auch enorm nur unwesendlich gestigen wen man die enorme geschwindichkeit bedenkt die ich die ersten 12 jahre meines lebens durchmachte. Jedenfalls machten mir ältere immer angst und ich versteckte das meistens hinter irgendwelchen blödsin den ich sagte oder ach machte. An diesem ersten tag ich weis nicht mehr worum es genau ging bei dem gespräch bekam ich angst vor meinem sitznachber der mich neckte. Vermutlich war es nichtmal böse gemeint aber ich hab einfach angst bekommen. Ich trug meine lieblingshose auf der ein Tirex und ein Trizeratops abgebildet waren jeder hatte sich jeweils ein knie genommen. Blöde aussage aber ich dneke es is klar was ich meine. Auf einem Knie war ein Grüner Trex und auf dem anderen ein Rosaner Trizeratops. Warum der rosa war versteh ich bis heute nicht. Jedenfalls erzählte ich dem anderen jungen etwas damit er angst bekam und mich nicht weiter ärgerte. Ich sagte ihm und ich wusste natürlich genauso gut wie er das es blödsin war. Wen er mich nicht aufhören würde zu ärgern würde der Rex kommen und ihn Fressen. Er schaute mich verdutzt an und wie jeder sich denken kann ging damit das gehänsel erst richtig los. Was allerdings interessant war ist das er selbst mich nach ein zwei sticheleien in ruhge gelassen hatte. Warum weiß ich nicht aber ich hatte immer den eindruck das ich ihm leid tat. Nach kurzer zeit in der schule wurde mir klar das ich von allen gemiden wurde mit ein zwei ausnahmen wobei auch das nur sporatisch war. Ich war der komische sonderfall der immer komische geschichten erzählte und sich komisch benahm. Das ich alleine war hat mir wenig ausgemacht. Was aber die hölle war ist das ein großteil meiner mitschühler nach kurzem herausgefunden hatte das ich schnell weinte. Ich war ängstlich traurig und vor allem sehr emotional. Heute kan nich mit meinen gefühlen sehr gut

umgehen aber als kind war das für mich die hölle. Ich konnte kaum etwas machen sagen oder sonst was ohne das mich andere ärgerten. Es war eine schlimme zeit so das ich sogar in der zweiten klasse einen Brief an meine Leererin schrieb das ich die schule verlassen würde und mir einen job suchen will. Dieser Brief der ja eigendlich ein Hilfe schrei sein musste wurde stadtessen von allen ignorirt und lediglich belustigt aufgenommen. Alle von meinen Onkels und Tanten über meine Leerer bishin zu meinem Vater Lachten darüber. Allerdings hatte ich damit schlafende hunde geweckt. Auch wen es alle Lustig fanden begann durch diesen Dämlichen brief eine zeit die ich in Klinicken verbrachte ich würde zwar nirgends eingewiesen aber meine Mutter schlepte mich von einem Terapoiten zum anderen. In der zeit wurde klar das ich Legasthenie hatte und auch später das ich ADS hatte. Hyperaktive war ich nicht ehr das gegenteil ich war damit zu fireden in einer ecke zu sitzen und mich mit mir selbst zu beschäftigen ob ich Gamboy spielte oder sonst was damit war ich zufireden. Ich stellte mich quer wollte nicht zu diesen ganzenb terapoiten auch wen ich damals nicht wusste warum. Ich verbrachte monate lang in Erlangen in irgendwelchen Klinicken. War fast 2-3 mal die woche in irgendwelchen Terapien. Ich weiß heute kaum noch was das alles war oder worum es ging. Wen ich eines schon immer konnte dan waren es Ereignisse auszublenden die mir nicht geviehlen. Wie ich das mache weiß ich nicht. Vielleicht bin ich einfach selbstsüchtig und denke nur an mich deswegen ist mir alles andere egal. Oder vielleicht sehe ich sachen die nicht aktuell direkt passieren auch nicht als real an. Fackt ist jedenfalls das ich einfach mein Leben leben will. Damals wie heutte wollte ich nichts weiter als einfach nur leben zu dürfen. Die schulzeit ging weiter und das gehänsel wurde immer schlimmer. Einestages ich war etwa 12 oder 13 hatte ich neben dem ganzen stress in der schule und den ganzen misst drum herum so die nase voll das ich nicht länger Leben wollte. Meine Selbstmortversuche waren irgendwie dumm kläglich und sogar iratzional. Dennoch achtete ich immer darauf das mich niemand dabei erwischte weil mir klar war wen mich jemand dabei erwischen würde würde ich in eine Anstalt gesperrt. Und es gab nur eine sache die für mich wirklich unertrählich war und ist. Eingesperrt zu sein. Nichts auf der Welt macht mir solche angst als eingesperrt zu sein. Ich weiß nicht woran es liegt. Vielleicht war es irgendwas in einem Vorherigen leben. Mein erster versuch mich umzubringen war eigendlich mehr der versuch zu sterben als mich umzubringen. Ich glaubte damals noch an Gott da ich damit auch wen auch nicht so aktive dazu erzogen wurde. Also legte ich mich einestages einfach auf mein bett. Schloss die augen und versuchte mein herz durch blossen willen zum stillstand zu bringen. Ich gebe zu eine unmögliche sache wobei ich von solchen fällen schon gehört hatte. Ich stelle die Krafft des willens über alles andere. Ob nun körperliche stärke oder geistige der wille befehligt beide. Ohne wille keine Kraft und auch keinen Verstand jedenfalls war das immerm eine ansicht. Tazächlich schaffte ich es meinen Körper durch diese Metote zu entspannen. Natürlich starb ich nicht aber ich schaffte es durch regelmäsoge versuche meinen Willen zu stärken und endeckte einige jahre später die Mediation. Jetzt sollte ich dazu sagen das ich Meditation nie wirklich aktiv nutzte aber ich eignete mir ein wenig wissen an um meinen Jehzorn unter kontrolle zu bringen. Oder besser gesagt der versuch ihn unter kontrolle zu bringen. Auch wen ich damals gescheitert bin so hatte es doch einee veränderung in mir gegeben. Ich war zwar immer noch ein Einziges Nervenbündel was Emotionen anging aber an den tagen an denen ich mich mehr mit Meditation beschäftigte als an anderen viel es sogar meinen mitschülern auf. Einestages am Bussplatz nach der schule kam ein Mitschüler zu mir der mich bereitz den ganzen tag genervt hatte. In der Mittagspause hatte er mich damit aufgezogen das ich auf einem stein die in einem kreis angeortnet waren. Saß und die augen geschlossen hatte. Ich hatte zwar nicht meditiert aber ich versuchte meine ruhe zu bewaren. Ich hatte bereitz geweint fast zu begin des schultages und war mit den nerven am ende. Daher wollte ich versuchen mich zu beruhigen. Während ich auf dem Stein Saß stupste er mich mit dem vuß von hunten rante schnell zu seinen freunden wo er sich sicher fühlte und schaute zu mir. Jedenfalls nahm ich das an da ich die agen weiter geschlossen hatte mit dem rücken zu ihm saß und versuchte ihn zu ignoriren. Das wiederhollte er mehrmals während ich ohne etwas anzuzeigen weinte. Er stand ja hintermir und konnte es so nicht sehen. Es gab bei mir drei phasen. Die erste war Puhre wut bei der ich versuchte andere zu packen und zu zertreten. Was ich bei fast allen mühelos gekonnt hätte wen ich sie zu fassen bekam. Allerdings war meinkörper ehr ein Typ kraft als Typ läufer. Die weite Phase war Wut

mit Tränen. Das war die faße in der ich troßt brauchte aber trotzdem die schuldigen schlagen wollte und mich selbst dafür hasste das ich so empfand. Die Dritte phase ist und war meine Lieblingsphase. Diese hatte ich nur wen ich mich unter kontrolle hatte. Ich machte nicht die die mich ärgerten verantwortlich für ihre taten sondern nur mich selbst. Meist saß ich dabei nur still da und weinte ich gab kaum bis keinen laut von mir dabei. Ob mit offenen oder geschlossenen augen. Das war eine Phase die viele meiner Mitschüler nicht mochten den es war die gefäherliche Phase. Wen man mich soweit hatte war ein gebrochenes körperteil schon mal nur der auftackt. Ich war in dieser situation immer so ruhig und bei klarem verstand das ich alles genau berechnete. Wen mir in der zeit jemand vor die faußt lief war er meist den rest der woche krank. Ich saß also weinend auf dem stein und war genau in diesem zustand. Er machte weiter irgendwan begriff er das was nicht stimmte. In einem sorgfältigen bogen um mir nicht zu nah zu kommen ging er um mich herum. Schaute mir ins gesicht ich hatte die augen noch zu aber mein gesicht war nass vor den tränen und er lachte und rif seine freunde. Damals Wussten sie nicht das sie in gefahr waren es war das erste mal das ich diesen zustand erreichte. Jedenfalls für die in der schule. Es Klingelte ich stand auf nahm meine Brotbox und wollte in die klasse gehen allerdings hatte ich den 4ren kaum den rücken zugedreht ranten sie links und rechts an mir vorbei dumm für sie das sie im muster rannten zwei links zwei rechts und hauten mir beim laufen auf den hinterkopf.ich wusste das der der mich getretten hat als letzter kommen würde. Sein fehler. Er rante rechts an mir vorbei ich war fast einen kopf größer als sie alle und stellte wie ausversehen mein bein ein wenig schreck so das es ihn die gesamte länge hinlegte. Jetzt muss man dazu sagen das er eigendlich einer ist der sich seiner kraft bewust ist und gerne mit anderen streit anfing. Er vertraute gegen mich auf seine schnellichkeit aber wen er wütend wurde und das war er jetzt war sein selbsterhaltungstrieb viel zu schwach. Da ich mich normalerweise ungerne schlug und sowas er aus dem weg zu gehen versuchte war er da bei mir weniger vorsichtig. Er sprang auf und wollte mich schlagen als der lere ihn sah und anschrie das er das lassen soll und in die klasse soll. Er schaute mich an schlug seine faust in seine hand und sagte nur. „Du bist nach der schule tot.“ normalerweise reagierte ich auf so eine drohung ängstlich aber ich war in dem moment so wütend und so klar im kopf das ich mich vor ihn hunstellte auf ihn herabschaute und sagte. „Lass es bleiben.“ er starte mich verwundert an aber ich drückte ihn zur seite und ging. Normalerweise hätte er mich direkt geschlagen als ich ihn anfasste aber der Lehre sah uns noch zu und solche zeugen brauchte er nicht. Ich hatte die restlichen zwei stunden darauf gewartet das meine angst sich einstellen würde aber ich blieb in diesem vollkommen klaren und wütenden zustand. Am Bus stand ich wie üblich hinten ich ließ mir immer zeit beim einsteigen weniger gedrängel. Mein Platz wurde seit einigen jahren frei gehalten daher hatte ich es nicht eilig. Es war mehr zufall das ich in die richtige richtung schaute als absicht. Er kam auf mich zu hinterihm seine freunde die diesesmal nur zwei waren. Er warf seinen rucksack ab und seine jacke beides nahmen seine freunde und beilten sich damit sie nichts verpassten. Alle freuten sich weil ich bekantermasen ein feigling war und was alle glaubten ein schwächlung. Ein großes aber feuges baby. Ich sollte vorher noch ein paar dinge klarstellen. Zunächstmal ich hasste und hasse gewalt. Wen man einander schlägt hinterlässt das auch bei einem selbst spuren. Ich machte allerdings seit einigen jahren Kampfsport wen auch nicht mit einem richtigen leere sondern mehr hatte ich verschiedene stile ausprobiert durch einige in der verwandschaft war ich auf den geschmack gekommen und so hatte ich hier und da tricks gelernt. Stark war ich auch ich hatte zuhausse von meinem geld ein Trainigs gerät gekauft. Das ich neben der schule arbeitete hatte vorteile. Ich war nie schlank und sportlich aber doch so viel das ich eien kampf den ich kämpfte immer gewan. Zumindest bis dahin. Zur klährung da ich bei meiner erzählng keinen klaren zeitstrang volge ich war zu dem zeitpunkt 15. von all den sachen wusste keiner von meinen mitschülern was bis auf drei leute von denen einer hintermir am bus stand der andere nachsitzen musste also nicht hier war und dumm wie die situation war einer krank. Er kam auf mich zu und beleidigte mich weiter er stand drauf eine show aus sowas zu machen. Als er bis auf drei meter an mich heran getreten war spürte ich immer noch keine angst. Mir war auch vorher schon klar das ich ihn plat machen kann. Aber wie ich sagte ich hasste es zu kämpfen wen ich ihn schlagen würde wusste ich das ich es bereuen würde. Er tanzte im mich herum schnell und schlank wie er war. Aber wie gesagt mit fast einem

kopf kleiner war er für mich keine gefahr. Er hab mit leichte knufs auf den bauch sprang schnell zurück und alle lachten. Ich selbst stand nur da und sagte nichts und bewegte mich nicht. Ich hätte ihn von den 5 schlägren die er mir verpasst hatte 4 mit deinem schlag vergälten können. Worauf genau ich wartete wusste ich nicht aber ich wartete. Meine reglosichkeit brachte alle zum lachen und ich hörte mehrere was von angsthase sagen. Es waren genau 4 schulen die an diesem busplatz standen und alle die in den vier bussen von den 8 an der halte stelle standen kanten mich und wussten das ich kaum reagieren würde. Wie es aussahe merkte niemand das ich heute anders war als sonst. Ich weinte nicht ich schrie nicht ich machte keinerlei anstalten irgendwas zu machen. Der bus hintermir ging auf dann drehte ich mich um und wollte gehen ich war stolz auf mich das ich nichts gemacht hatte. In dem moment in dem ich mich bückte um meine Tasche aufzuheben wusste ich das er die chance nutzen würde bevor er mich erreicht hatte stand ich aufrecht hatte mich zu ihn gewand. Er wollte zurück springen war aber da er etwa 3 meter weg stand und seine geschwindichkeit nutzte um mich zu demütigen zu schnell und bevor er ausweichen konnte trat ich ihm ins gesicht. Der schlag war stark da ich schon mit armen kraft ahtte aber durch fast ein jahrzehnt tägliches fahratfahren über mehrere kilometer waren meine beine noch stärker. Und mir war in dem moment alles so egal und ich hatte solche wut auf ihn das ich das erste mal in meinem Leben einen anderen Menschen wirklich wehtun wollte. Mein tritt war so stark das er nach hinten auf den boden kippte und sogar ein zwei zentimeter über den boden schlitterte.
In dem moment war alles so still das man eine stecknadel hätte fallen können. Jedenfalls für mich. In wirklichkeit schriehen alle um mich herum. Einer aus der Wirtschaftsschule ein typ der sogar größer war als ich packte mich an der schulter drückte mir meinen rucksack in die hand und sagte nur ein wort. „Geh.“ ich blieb stehen die anderen und das überraschte mich sahen mich nicht ängstlich an wie ich es vermutlich in solch einer sytuation getan häte. Die die mich anschaute sahen mich mit hass in den augen an. Ich war kein Schläher war ich nie gewesen und würde ich auch nicht in der zuklunft sein. Ich wusste am nächsten tag war wieder alles so wie vorher. Das stimmte nur teilweise. Ich setzte mich in den buss und fuhr nach hause. Später bekamm ich einen anruf von den Direktioren und wurde gefragt was passiert sei. Ich hab es geschildert und mir wurde gesagt das ich zwei wochen von der schule verwisen bin ausserdem käme ein verschärfter verweis. Ich war während der televonate immer noch wütend ohne zu wissen warum. Als ich aufgelegt hatte ging ich achselzuckend in mein zimmer legte ein videospiel ein und entspannte mich. Einer meiner Mitschüler der bei mir in der nähe wohnte einer der wenigen drei derm ich kannte brachte mir die hausaufgaben und den stoß famit ich nichts verpasste. Als ob das bei mir nen unterschied gemacht hatte. Er hing nicht oft mit mir rum in der schule miden wir uns nicht weil wir uns hassten sondern mochten. Schon damals war es so das dfie die ich mochte in der öffentlichkeit wegschupste damit nur ich das schlechte abbekam so war es mir lieber. Wir saßen auf meinem sofa und schauten nen film Dragonheart als ich meinte. Passt irgendwie zu mir findest nicht? Er sah mich an und fragte was ich meinte. Dan hab ich gesagt naja. Sieh dir Draco doch mal an. Der Letzte drache auf der welt von so vielen gehasst und gejagt doch ruhig geduldig und besonnen. „Und Stark“ fpgte mein Fruend hinzu. Ich grinste. Er wusste das ich Drachen mochte das wussten viele. Ich unterhielt mich nach dem vilm noch eine weile über die eigenschaften von drachen und die ich an ihnen schätzte. Drachen waren Groß, Stark, Mutig, Geduldig und vieles mehr. Nicht alle eigenschaften die ich hatte. Ich war ja mehr der ängstliche typ aber war Mut nicht genau das was man brauchte um angst zu überwinden? Ich hielt mich schon für mutig da ich zwar ängstlicher war als viele aber wen es drauf ankam konnte man auf mich zählen. Die die mich kannten und das waren nicht viele wussten das. Das sind natürlich nur meine guten eigenschaften viel mehr negative habe ich auch.
Ich hatte nach dem gespräch noch eine woche in der ich zuhause sein musste. Mir war es egal ich hatte die hausaufgaben in meine shcultasche gestopft größtenteils unangetastet da es eine art rebelion gegen meine leere war die immer stillschweigend zusahen wen ich angegangen wurde. Ich wusste das das ärger geben würde war mir üfr den moment aber egal. Ich hatte mir die hausaufgaben rausgesucht die ich michte darunter Bio geschichte und Sozialkunde. Ausserdem Psyick wobeio das mehr ein Aufsatz wurde als ein beitrag. Als ich monbtag wieder in die schule ging wunderte ich mich schon im schulbus einige sahen mich immer noch wütend und feindsehlig

an. Mir stand einer dieser tage bevor auf die ich keinen bock hatte. Der vormir saß drehte sich auf dem sitz um und meinte. (Na Drache gut gefühlt nach dem kampf?) bevor ich ihn fragen konnte warum er mich Drache Nannte rief der busfahere das er sich vernünftig hinsetzen soll. Ich beschloss es zu ignoriren jetzt wollten sie mich also damit aufziehen das ich Drachen cool fand? Das war kläglich. Ich öffnete meine schultasche und hollte meinen tragbaren DVD Player heraus und hörte gelangweilt musik auf der fast eine stunde andauernde fahrt. In der schule angekommen lief ich über den schulhof immer noch meine musik im ohr während einige die an mir vorbeiliefen irgendwas zuriefen zusehr auf meine musik konzentriert und dazu meine lauten kopfhörter musste ich von den lippen ablesen in dem ich nie sonderlich gut werden dürfte. Das einzige was ich im nachhinein wohl immer erkennen werde ist das wort Drache. Ich weiß bis heute nicht was die leute zu mir sagten aber es is mir auch egal. Zurück im klassenzimmer nach 2 wochen setzte ich mich auf meinen platz nur dumm das in der zwischenzeit die sitzordnung und die tische geändert wurden. Etwas ratlos schaute ich in die klasse und fragte mich wo ich sitzen würde. Der Leere der offenbar was in der tasche vergessen hatte als er ins lehrer zimmer ging kam zurück und sah meinen blick. Rainer du Sitzt bitte da drüben. Er zeigte auf einen Einzelplatz der von allen anderen weg stand. Alle stühle und plätze waren so angeortet das die gerade auf die tafel schauen konnten mein platz war si weit weg und so anders aufgestellt wie es in dem raum nur ging. Es war und das würde wohl jeder so sehen der das bild vor augen hat offensichtlich das ich der aussenseiter war. Als ob mein Lehrer bei dem spot und mobbing mitmachte grinste er mich an. Jeder andere hätte es vermutlich als Spott und Diskriminirung gesehen und tatzächlich würde ich das jetzt so viele jahre später ebenfalls so sehen aber damals war mir das lieber. Ich hatte kein problem damit alleine zu sitzen im gegenteil ich wusste aus den vergangenen jahren das ich am besten lernte wen ich alleine saß das war ein fackt. Und wen ich alleine saß konnten mich andere schüler auch nicht ablenken oder ärgern zusammen gefasst heißt das. Eine geste die zweifellos und ich weis das es so ist. Diskriminirend gemeint war war für mich ein segen als ein fluch, obwohl ich mit am weitesten weg von der shcule wohnte waren wir doch immer mit die ersten in der klasse. Ich wusste das der den ich geschlagen hatte in der Paralelklasse auch bald kommen müsste. So wie ich ihn einschätzte würde er direkt nachschauen ob ich wieder da war und mir unter garantie wieder die hölle heiß machen. Mir war klar ich diesesmal wieder so reagieren würde wie sie ales es von mir gewohnt waren.Ich war inzwischen ja in der Achten klasse es gab inzwischen schon mehr die mich nicht mehr ärgerten man könnte sagen sie sind erwachsen geworden. Ich hatte meinen DVD player aufgeklappt schaute mir Underworld an während ich die schule um ein wenig strom erleichterte um meinen aku zu laden. Ich hatte kopfhörer drinnen und schaute auf den film also merkte ich nicht wie er hereinkam. Irgendwan schaute ich auf und sah ihn. Er saß mit dem oberkörper zumir aber dem gesicht zu einer unsere Mitschühlerrinnen mit der er sich offenbar unterhielt. Ich achtete nicht weiter auf ihn und unsere blicke kreutzten sich kurz als ich wieder auf den film schaute. Ich drückte nen knopf damit ich die angezeigte uhrzeit sah. Es war fast zeit für den unterricht. Ich räumte alles weg setzte mich ordendlich hin und schaute in den stundenplan was als erstes anstand. Es dauerte einen moment bis ich merkte das jemand an meinem Tisch stand. Ich schaute auf und sah das er vor mir stand. Was wollte er? Eine revanch? Ich seuftzte und wartet vielleicht würde er mich direkt schlagen verdint hätte ich es nach dem schlag den ich ihn verpasst hatte. Auf der nahse hatte er noch eine art pflaster. Ich hatte eigendlich gedacht ich hätte ihm die nase gebrochen und die könnte doch in zwei wochen nicht schon wieder verheitlt sein oder? Ich hatte damit gerechnet das er mindestens noch zwei oder drei wochen eine art gibs tragen musste. Für den Eitlen typ kein schaden wie ich fand. „Hey?!“ Ich sah ihn fragen an. Was wollte er von mir. Er reusperte sich und fing nochmal an. „Hey das neulich war echt scheiße.“ Ich schaute auf meinen stundenplan. Und beachtete ihn nicht. Wen das alles war was ihn einviel war er keine antwort würdig. Er fand das scheiße? Das fand ich die letzten 9 jahre auch also was kratzte mich das. Mir tat zwar leid was ich getan hatte schon allein weil ich leicht mehr schaden hätte anrichten können wen ich mich so hinreisen lassen würde wie er es immer tat. „Drache es tut mir Leid.“ verdutzt sah ich auf. „Was wollt ihr alle mit Drache?“ Er grinste etwas verlegen. Leon hat damit angefangen. (Namen sind natürlich alle frei erfunden die realen namen haben in dem buch ja nichts zu suchen abgesehen von meinem eigenen versteht sich.)

Ich sah ihn an. „Was? Wie kommt Leon drauf mich Drache zu nennen?“ Leon war der der mich besucht hatte. Mein Freund auch wen in der schule niemand was davon wusste. Ich sah in die ecke in der er saß und zu uns herüberschaute als er mich sah grinste er kurz und schaute dan in sein buch. Ich grinste innerlich. „Wie auch immer““ meinte ich und sah ihn wieder an. „Was genau tut dir leid? Das du mir die letzten jahre zur hölle gemacht hast das du mich tag täglich angegriffen und sowohl körperlich als auch Psychisch fertig gemacht hast?“ (Ich sollte dazu sagen das ich sowas heute sagen würde damals allerdings war ich weit zurückhaltenter als heute.) „Was meinst du?“ er schaute verwirrt. Na das ich dich vor zwei wochen so geärgert hatte.“ ich sah ihn an. Mir war klar das das nicht sein ernst war. Vermutlich hatte ein leere oder so es zu ihm gesagt. Er hielt mir die hand hin und ich schaute zurück auf den stundenplan den ich inzwischen kannte. Ich legte ihn zur seite und sagte nur. „Hoffe deiner nase geht es gut.“ seine hand hatte er inzwischen zurück gezogen. „Sie ist angebrochen. Innerlich spürte ich wieder den hass in mir aufkommen das ich so unbeherscht war. „Dan hoffe ich es verheilt gut“ alls ich aufschaute sah ich ihn sein gesicht und er grinste mich schadenfroh an. „Freu dich auf die Gerichtsverhandlung.“ ich sah ihn unbeeindruckt an. „Ich schlage vor du gehst jetzt. Mein Fuß Kribbelt gerade.“ es war eine leere drohung aber offenbar glaubte er mir fürs erste. Sein lächeln wich einem schreck. Und ich konnte tazächlich ernsthaft darüber grinsen was ihn blass werden ließ.